

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens-Verfassung deß Heiligen Jgnatii Von Loyola/ Stiffters der Gesellschaft Jesu

Carnoli, Aloisio Prag, [ca. 1689]

Das II. Capitel. Seine Bekehrung/ und Verhaltnuß zu Manresa, wie auch auf dem Berg Serrato.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44072

恭(1)禁

Magens / und ausserste Lebens gefahr gerathen / und gunt letten Todes tampf durch die heiligen Gacras menten versehen worden. Umb Mitternacht an einem Frentag des Vorabends der Heiligen Petri und Paulisift ihm dieser Apostel Fürst / welchen er von Jugend auf in grosser Verehrung hielte sichtbarlich erschinen, bat mit seiner Hand den gebrochenen Schenckel gehens let/als eine künstige Stüße seines Stuls / und Grunds pfeiler des wahren Glaubens. Selben Tag hielte hers nach Ignatius all sein Lebenlang in hohen Ehren / und eben diesen als den 28. Junij welcher ihme wegen seis ner Bekehrung und so herzlichen Erscheinung sehr denckwürdig / hat er Patri Julio Mancinello als er selbis gem zu Neapel Anno 1602. erschinen ist empsohlen.

Das II. Capitel.

Seine Bekehrung/ und Verhaltnuß zu Manresa, wie auch auf dem Berg Serrato.

Gnatius zwar dem Leibe nach/aber noch nit völs lig am Gemüth außgehenlet/ vermerckend wie ihm unter dem lincken Knye eine Krojpel vom Knorpelbein unförmlich hervor stünde: umb Rath zu schaffen/ die Strümpfe geschlang anzulegen / und mit Zierlichkeit seine Stifeln darüber zu ziehen: entschlosse sich/ wider alles einreden der Wundartzte / selbes mit dem Schermesser außschneiden zu lassen/ und den entschenden Schmerzen in Gedult zu ertragen / als ein Mitleydens würdiger Martyrer der Eptelkeit. Desswegen er dann bethlägerig/ umb der Verdrüßlichkeit abzuhelssen / und die Langeweil zu vertreiben / etliche Bücher zu lesen verlangte / welche von friegischen und ritterlichen Sinuspielen handelten. Als man aber ders

せゅのりゅせい まうことりいる

禁(6)禁

gleichen / nach vielen Untersuchungen / nirgenbewo auftreiben fonte : hat ihm die Gottliche Vorfebung zwen beffere an die hand geschoben / nemblich bas les ben Christi/ wie es Ludolphus de Saxonia befchriben/und Die Geschicht:thaten ber lieben Beiligen ; auf beren abs lefung in ihme / anstatt ber Langweiligfeit / ein innerlie cher Gefchmack ermecket / ein hergens begierd entjune bet/ und garte Unmutigfeit ermuntert worden. Fienge bann an , fich innigft ju verwundern über bie ftrenge Bufmurdungen ber feeligen Diener Gottes : mibere bolete ben fid) zwischen gegen einander ftreittenden Begierben, jene Wort Augustini : Poruerunt hi & illi ; & au non poteris? Saben biefe und jene fich aufwinden Konnen? und bu wirft es nicht vermogen? big dagends lich in fothauem Gedanckens: fampf von dem obfiegen: Den Geift Gottes, Die Liebe der Freubeit, der ehrsüchtis ge Sodmuth , und militarische Aufgeblafenbeit übere mältiget / und helbenmässiger Entschluß / alle weltlis iche Michtigkeiten zu verachten erpreffet morben. Ind/ den sonft weder die Entsetlichkeit des Todes / so ibn fcon ben bem Sals murgete / noch bie augenscheinliche Gegenwart beg Fürftens ber Apofteln/ meder bie mun. berthätig ertheilte Gefundheit deg Lebens / erweichen Tonnen / ben hat die geiffliche Lefung / bon den Groß: Thaten ber Beiligen / übermannet; bamit fie an bem einnigen Ignatio einen Augbund aller auderen Beilis gen verfertigte. Er ware nun hierauf ganglich ges finnet / in die Fußstapfen mehrgebachter Beiligen gu tretten : und hatte ihm auf ermedlten Buchern jum Behuff ber Gebachtnuß / bie benchwurdigften Gachen aufgezogen/von Chrifto zwar/felbte mit Gold /ober Binober aufgezeichnet : von ber Geeligsten Gottes Ges bahrerin / mit himmel blauer : von unterschidenen Beiligen aber / gleichfals mit unterschiblichen Farben angemercket / und zusammen in ein barzu gebundenes Buch/

Buch / so in form eines Biertelbogens verfasset / mit gierlichen Buchftaben fauber eingeschriben / und biefen einsigen Reichtum auf bem vatterlichen Saufe bars bon getragen. Dachbem er alfo ben Bertog Manriquez, feinen altern Bruber/Martinum Garzia, beurlaubet/auch wegen errotheter Mugen und fast erloschenen Rriegeds functen fein innerlich gefafftes beginnen fchwer verbers gen funte/ hat er nach Auffchlagung ber angetragenen Begleitschafft und Entlaffung feiner übrigen zween Diener / eine Reis auf ben Berg Gerrato angestellet ju der übergebenedepten Mutter Gottes / Die alldore ben ihrem Gnaden:bild von vielen Bundermerden bes rühmet ift. Alle er vor bem Untritt gefagten Berges angelanget, verschafft er ihm ein langes / nach art bez buffenden Pilgerfährter jugerichtetes / rauhes / und von Roghaaren gewircktes Bueg fleyd (wie es noch heuntiges Tages aufweiset jenes Ctuck barbon/ fo gu Barcinona aufbehalten wird) bennebens einen groben Strick ben Leib ju umgarten / einen Pilgramftab / von Strickeln geflochtene Schuch fambt anbern gur Leibes fastenung gebrauchlichen Ruftzeug. Gleich barauf unterfieng er fich/ eine gu felber Zeit nicht viel gewöhns liche/ Generalsbeicht angustellen : und solche gwar mit überfluffig vergoffenen Bahern / welche durch drep Tage gemehret : barin er all feine im obigen Berlauff deg Lebens / begangene Mighandlungen / mit fcmerts licher Bereifung bem P. Joanni Chanones, einem Prieffer auß beg beiligen Benedicti Orden alfo gebeichtet / baff erwehnter febr geiftreiche Mann (nach deffen Erempel viel Rlofter in Spanien und Portugall eine ftrengere Ordenszucht angenommen) mit Prophetischen Mund in folgende Bort aufgebrochen : Hic fi vivat, forurus aliquando est Columna ingens Ecclesia sancta, Successor Apostoli Pauli, ut fincerum Vas Electionis, ad conversionem Orbis : fo in teutsch also lauten: Wird Difer Mensch lebens

O

9

b

39

in

18

je

31

CS

n

SE.

n

18

15

is

re

10

11

e

n

3

n

9

:5

u

78

11

E

tr

3

leben / fo wird er einsmals eine machtige Grund: faul Der heiligen Rirche/eine Rachfolger def Upoftels Daus li/als ein rechtschaffener und außermablter Ruftzeig/ ju Befehrung ber Welt / abgeben. Wie er nun feinen Rlepper bem Rlofter die foftbaren Rlender einem Betts ler / und das übrige Geld benen Urmen verlaffen / vers harret er / nach Gebrauch ber Spanischen Ritter: Dr. den/ die gante Macht hindurch in der Rirchen / im ftas ten wachen / und enfrigem betten : hienge ben bem Stungfräulichen Altar feinen Dolch und Degen auf: umgartet fich mit bem Strict und gobe ben fruh ans gehendem Zag in feinem Buefflend barvon / bamit man ibn anderst nicht erfennen mochte. Raum batte er auf vorgenommener Reis bren Meilen hinterlegt Da vernimbt er von einem nachgefolgten Reiter / derfels be Bettler sen wegen ber kofflichen Rlevder in verdacht ber Straffenrauberen gezogen worden: worüber Ignas tius mit Bergieffung ber Thranen berglich erfeuffget/ daß ihme nicht verstattet worden / auch einem bedürffs tigen / und unschuldigen / ohne beffen Schaden etwas gutes ju erweifen. Indem er aber weiters befragt mur. de/ wer er fen ? und von wannen? erwidert er mit une terloffener Schamrothe : er ware das porige zu befens nen vom Gebott ber Lieb , bas übrige zu verschweigen vom Gefat der Demuth verbunden ; als er nun berges stalt entfommen / und die Reis in das heilige kand / weil die Schiffahrt von Barcinona wegen der Dest gebemmet war/fehlschluge/ begab er fich in bas nabe ben Manrola gelegene Spital ber heiligen Lucia / fo ihm gleichfam ein Probierhauß ber Krommigfeit / ja viels mehr eine Schaubuhne ber aufgemachten Beiligfeit fenn folte. Allba bezoge er ben bloffen Leib mit einem entfetlich rauben härinen Rlend / umschnurte fich mit einer epfenen Rette / famete fein Bleifch barneben mit einem von fachlichem Diftelfraut geflochtenen Gur. tel/ 恭(9) 恭

tel/ ber annoch ju Villadorde in U. E. Frauen Rirch vors gewiesen wird : wohin er jum offtern auf anderthalbe Meil weegs andachtig ju geben pflegte. Gein nachts liches Ruhbeth / auch ben frostiger Winterfalte / war bie Erben : bas Sauptfiffen ein Stein. Alle Rachten geifelt er fich zu brenen bif funffmalen mit enfenen Rets ten / bermaffen ungutig / bag die auf Bermunderung bingu fommenden / in ansehung beg gur Erde abflief. fenden Bluts / ihre mitlenbende Zähern / mit felbem vermischeten. Gein Unterhalt leiblicher Rabrung bes funde/def Tags einnial/in einem frucklein harten und Schwarken Brods/ fambt einem Schiffelein voll falten Baffers : bef Conntags aufgenommen / an bem er etwas von Rrautern genoffe / doch mit Erdensftaub und Alfchen abgewürtet: wie er es folgende dem Gotts feeligen P. Laynez erzehlet. Bu Zeiten enthielte er fich burch etliche Tage aller leiblicher Speife; baff man ibn einsmals gar Tobes verfahren zu fenn erachtete : ges staltsam er in vorerwehntem U. E. Frauen Kirchlein gant auffer fich / und ohne Lebensregung angetroffen, und für todt ins Spital getragen worden. Wie er bann wider zu fich fommen und man ihm eingeredet von folch ftats wehrender Marterpenn deg Lebens abs jufteben ; verfette er in bemutiger Gegenantwort : Sinite me pati hæc modica, ut in tuto collocem grande negotium falutis animæ meæ : 21ch ! laffet mich biefes mes nige erdulben / bamit ich bas hochwichtige Werck bek Benle meiner Geelen in Gicherheit bringen moge. Ben fortfegung fo gestalter Raftenungen / vollbrachte er täglich fieben Stunden im Gebett : verrichtete im Spital die allerverachtlichsten Dienste : und obwohl ihm unter bererlen vorhaben die Gefichte geffalt vers fallen/ erzeigte er boch jedesmal groffe hurtiafeit bars gu / als ein befto glormurbiger Beherifcher feiner Ge. muteneigungen/ ber alles außschluge / mas ibm gelüs stete !

ul

US

91

en

tts

ers

)ro

as

m

f:

ns

lit

tte

12

els

the

as

et/

FE

as

Irs

119

111

en

ses

1

gen

en

1118

els

eit

em

nit

nit

üre

ell

数(10)数

fete / und alles begierlich annahme / wovon ihm einis ges abscheuben entftunde. Den Sochmuth ju bame pfen/ließ er fich zu fleiß in folche Gelegenheiten ein / wo ihm einige Beschämung aufftoffen / und Berache tung feiner felbst zuziehen tonte. Wann ihn auf ber Saffen die muthwillig nachlauffende Buben mit Roth wurffen/mit Schmahworten anfielen/mit Schrenges lächter verfolgten : und über das der lüderliche Pofel noch mit ichumpflichen Gefpott bargu einstimmete: entichloffe er fich / der unlangft bevor ein Golbat ein Mann von gar hißiger Natur, und regierfüchtiger Ark gewesen/folches ohne einBiges Zeichen ber Ungedult gu übergeben : und verfügte fich öffters wie ein Bettler an Dergleichen Orthe/wo er mehr Beschimpfung bann Brodt/einsamlen mochte. Bon welchem ersamleten Brod er die armlichsten ftucklein für fich behalten , die befferen aber unter andere Mebenbettler aufgetheilet. Dem bor beliebten Aufbut ber ichonen Leibegeftalt / und zierlichen Entelfeit feiner Rlendertracht zu mibers ftreben/ gieng er daber mit entbloftem Saupt und Rufs fen / mit verwildertem langen Bart / mit unverrichtes sem bestugten Saar / mit verwachsenen Rageln / und in gang mifgestaltetem Aufzug der Klender. Was nur irgende im Sauf unflatiges mar/das fauberte er: umb die Krancken beschäfftigte er fich : diesen reichet er das Effen/ und felbten am liebsten/ welche am abscheus lichften auffahen : beren ftinckende und faule Bunden fuffet und belecket er worauß er ihnen auch mehrmals gu einer Linderung / bas reiffe Eyter gefogen. folden frenwillig angenommenen Pennigungen / und feiner felbst überwindungen / wurde er zwar/ wie durch Die Salbung bef Geiftes jugeschehen pflegt, mit bem Liecht der innigften Befridenheit | und mit liebreichen himmeletroftungen vielmalen erfreuet ; aber auch uns perfebeus von der erschröcklichen Trauer/Racht der Scrus

数(11)数

Scrupeln ober Beangstigung beg Bewiffens überfal. Ien : die ihn mit folcher Trangfal/ Korchifamfeit/ unb Durger Eruckenheit der Geele eingenomen bag je mehr er bilffleiftung in Gott fuchte/je mehr ihm bie Gemutse verwicklung gubrunge. Er widerholete wohl ohne uns terlaft viel Cachen/ bie ihn bedunckten in vormaligen Beichten nicht umbffanblich genug erflaret ju feyn : ja ale er aufs neue bie Generalbeicht feines gangen leben fleiffig aufgeschribe und abgelegt, hat er doch hierdurch mibr einen verwirzten Grinarten/als Aufgang gefuns ben. Es fam ihme bor, als beleidigte er Gott mit jes sen Worten und Gedancken; ben bem Beichtvatter fich beffwegen umb einen guten Rath ju befragen/gebunds te ihm ein Lafter ju fenn. Wurde bannenhero mit fo pepnlicher angstigfeit deg Gemute befranctet / bag man ibn überlaut beulen geboret: und ibm der bofe Reind unabläflich eingeblafen / fich vom Kenfter berab gu fturgen/ im Rlofter beg beiligen Dominici. Enblich fiel ihm ein/auß ben verzeichneten Unmerckungen/von Dem lebensmandel ber Beiligen / baf einer gemefen / Der fo lang nichts verfostet, bif er die jenige Gnad von GDET erlanget / umb welche er bittlich angehalten : und fastete auf diesen schlag / von einem Connabend big jum andern / unter ftats wehrendem betten / und blutigen Geiffungen/ bag er/weder am Sonntag/nicht Das geringfte von einiger Speiß genoffen / und einer verblafften leiche gleich verfallen : bannoch burch neue Bunderbegebenheit nichts ermattet / noch an Rrafften abgenommen. Darauf als er nechstfolgenden Gonns tag / auf geheiß beg Beichtvatters / bas Mittagmahl gehalten/ hat er die Frucht deg Gehorfams eingefams let : nemblich die Beruhigung feiner Geele : und eingig nur zwey Tage hernach / ben legten Sturmwind ber angstigen Schwermuth / ber Traurigfeit / und Bers swepflung außsteben barffen. Folgenbe aber burch fetn

110

110

11

63

er

th

29

el

. .

118

rÉ

u

113

irg

11

ie

Í.

-1

23

13

25

10

8

1:0

er

.

11

3

33

10

d)

n

11

38

er

数(12)数

fein gankliches leben / innerliche Befribigung/ und Beiterkeit def Gemuts befeffen ; ber geftalt / bag er fich jederzeit durch die von Gott eingegoffene Gnad einen vollkommentlich erfahrnen lehrmeifter / ber Bewegs und Regungen def Gemute/ ber unterschiedenen Geis fter / und der von Scrupeln angfthafften Gemiffen gu fenn ermifen. Rachdem er alfo mit neuem himmels: Liecht begabet, und mit grofferer Seelenbrunft verftar. ctet/ umb feinem einnig geliebten Gott frenmutiger ju dienen/ verfügt er fich in eine Sole/ unfehrn von der Stadt Manrefa / bey einem luftbaren Wifenthal ents legen/ Die einer Begrabnuffrufft nicht unabnlich fcbis ne / und ihm zu einer Sandelsftadt feiner Pennigung und beiliger Beluftigung dienen folte. Allda bat ber Simmel mit ungemeiner Gnaben Gunft ben Ignas tium angeschauet : als ber von beg Weltlebens Ges wohnheiten entschüttet mit Gelübden verbunben/ und awischen vilen Gottlichen Erleuchtungen / ben erften Grundriß feines funfftigen Orbenstands / abzeichnen wurde, welcher einen unauffetlichen Rrieg wider die Gewalt ber höllischen Finsternuß führen folte : und zwar eben felbiges Jahr, eben benfelben Monat/in dem der Luther/ als ein unseeliges Benspiel der Endbrüchs tigfeit/ ber Bernichtigung ODet geschworner Gelubs den/ der Auffündigung deß geistlichen Kloster:lebens/ der Aufschlagung deß gegen Christi Statthaltern/ges ziemenben Gehorsams/ fich zu Wormbs/ben offentlich gehaltenen Reichstage in gegenwart Caroli V. für eis nen widerspenstigen Reger und zwenfachen abtrinnis gen Endbrecher erflaret. In beffen brachte Ignatius in vorbenennter Sole, gante Rachten gu, mit machen und betten : fastete mehrmals durch etliche nacheinans ber folgenbe Tage : fo offt er fich in Betrachtung von ben vier letten Dingen bef Menfchens / einlieffe / bes Schloß er selbe mit einer Blutflieffenden Geiflung. Gein

数(13) 数

Sein Schlaff war furt und sparsam / zwar nur auf Schropfig und fpitigen Felfenschollen. Rach bem bene fpiel deg S. Sieronymi fchlug er fich ftarct mit einem fvitigen Stein auf die Bruft. Und weil er ohne dif ben Leib mit Dornern / mit hariner Rlendung / mic Blosheit ben der Winterfalt/fastenete/ darob ihn off. tere Dhnmachten überfielen; murde fein leben eingig burch wunderthätigen Benftand/nicht von naturlichen Rrafften / unterhalten / wie es bann zu brenmalen in Die aufferfte Sterbensgefahr gerathen ; anben aber auch mit unauffprechlicher himmelsfuffigfeit erquis fet/mit tieffverborgenen Geheimnuffachen berftandis get/ und mit bem Liecht Gottlicher Erfandtnuffen/ bie sonst keinem als denen fortrefflichsten Beiligen verlys ben werden / überfluffig begnabiget. Schiene mehr von Geraphhit/ die von oben berab brennet/ und vom Feuer Gottlicher Liebe , als von Leibes Unpäglichkeit eingenommen / und verzehrt zu werden : gestaltfam er hernach seinem vertrauten P. Laynez betheuret / Daffer innerhalb einer eintigen Stunde beg befchaulichen Gebehs ju Manrefa, ein weit mehrere erlehrnet habe, dann ihme burch viel lange Jahr alle Schulelehrer ber Welt ins gefambt betten unterrichtlich bepbringen tonnen. Es besuchten ibn gar offt bie beilige Engel Gottes : es sprachen ihm unterschidlich ju / viel unters Schidene / auch die vornehmfte / auß den Geeligen Ins wohnern ber himmlifchen Sternenburg. Bu gwannigs malen fande fich ben ihm gegenwartig ein die allers werthefte Jungfrau Maria : Die ihn unterrichtete, auf. munterte / und ihm ihre Mutterliche Schupleiftung anerbote. Bon bem Erlofer JEfu hat es ber beilige Mann felber bem P. Alphonso Conzalez befennet / wie er fich eigentlich nicht mehr zu entfinnen wißte/ob ihm felbiger auf die zwanzige oder vierzigmal erschinen ? gemeiniglich aber unter wehrenbem Glockenzeichen

5

13

u

r

数(14) 雜

gum Englischen Gruß / in Geftalt und Rlendung / wie er im breufligften Jahr feines Alters auf Erben ges wandelt/und bem Predigambt obgelegen : allezeit mit Bellglangendem Angeficht / und mit allerlieblichfter Schneeweiffen Rlarheit umgeben. Mit möglichftem Rleiß ber Andacht verehrete er täglich die allerheilig. fe Drenfaltigfeit / bero bochftverborgenes Gebeims nuß er in einer Berguckung anguschauen gewürdigets als ihm einsmals in ber Rirch beg beiligen Domis mici alle aufferliche Ginnen vergangen; bermaffen / bag eine geraume Zeit biefe Thranenflutt und Liebess Teuffger gewehret/ und er faum etwas anbers ju geden? Ten/ ober ju reben vermocht/ worüber die anhörenden in hochfte Verwunderung gerietben/ wie er alles mit fo bequemen und beutlichen Worten bavon erkläre. Und obwohlen er bamals im Studiren noch unerfahren / Dannoch über folch hochgebachtes Wundergebeimnuße ein Buch von 80. Blattern fchrifftlich verfaffet. Ims gleichen als er fich an bem Ufer beg Fluffes Carbenero niberlaffend / mit unverwandten Augen ins Waffer Schauete: empfunde er / wie feine Gemutkaugen fich gegen bem himmel erschwungen / und urplöglich mit munbersamer Erleuchtung gant überschwenget / bins führo von dem mundlichen gum beschanlichen Gebett / Durch eine überauf hohe Gab ber Betrachtung erhoben worden : auf welcher Gelegenheiter ibm / fo wie in eis mem flaren Spiegel/ vorgestelt ju fenn erfandte/ einen tieffen Abgrund der übernatürlichen befchaulichen Sas chen. Durchbrange gleich bie verwunderlichen Ges heimnuffen def Glaubens : begriffe die urfpringlichen Grunde / der sowohl Menschlich als Gottlichen / zur Sittenlehr dienenden Biffenfchafften / daß er in einen gant anderen Menschen nerwandlet / alle erschaffene Ding auch fehrners mit gant anderen Augen beobache tete. Für deswegene so lang verzogene Entzuckung / und

数(15)数

und barin ertheilte bobe Gnad der Erfandtnug bimme lischer Beschaffenheiten / als er vor einem Kreutbilb . Ennend bem liebsten GOtt demutigsten Danck erstattes te/ gerieth er widerum in Berguckung / und murbe eben mit voriger Rlarbeit alle naturliche und übernaturlis che Gachen zu begreiffen alfo tieff überschwemmet/ baß er auch in den letten Jahren feines Lebens wohl inges benct / mit vorerwehnten Regungen beg Gemuts/und gleicher Inbrunft bef hernens ju fagen pflegte; alles bas jenige / fo Die Gottliche Milbigfeit / von felbiger Beit an feiner Geel eingegoffen: ober was er burch eige nen Studierfleiß von bimlifchen Berftanbnuffen bette begreiffen fonnen / mare ein febr weniges in Gegenhals tung berfelben Bestrahlungen/ bie er am Ilfer beß Blufe fes Carbenero, und unter bem beiligen Creut bey Tort Underwerts unter Bettung ber Tage eingenommen. geiten 23. & Frauen verguckt/fabe er ben ganglichen Berlauff und Bewandnug/fo Gott in Erfchaffung ber Welt vorgehabt; andermal ben Erhebung der bochheis ligen Sofrien / Chriffum in boldfeliger Geftalt eines garten Rindleins ; widerumb mit den allerheiligften funff Bunden, bie einen wundergunftigen Strahlens glang von fich gaben : auß welchen Erfcheinungen eine anfehnliche Offenbahrung/fambt volliger Erfandtnuß beg mahren lebhafften Benlands / wie felber ganglich unter ben Geftalten beg Sochwürdigften Gacraments jugegen fep/überfommen. Dergleichen öfftere Beftrab. lungen / und der hochften Geheimnuffen vom Simmel eingefloste Erfandtnuffen / Die fast wenigen Beiligen gemein fennb/haben den geheimen Berhorungerath gu Rom, wie auch die Cardinale / welche ben Rirchens gebrauchen vorstehen / in groffe Bermunderung gezos gen : und Janatius felbft pflegte ju fagen / wann gleich weber Christglaub, weber die heilige Schrifft verhans ben mare/ er bannoch umb bero Warheiten ju fterben bereit

ie

25

if

cr

m

92

15

tA

13

1

81

ns

213

FO

10

IA

Br

11.8

ro

gg

ch

21

113

11

213

is

113

13

29

n

u

17

16

15

1

黎(16)黎

Bereitwillig gewesen mare/auf benen Urfunden alleins fo ihm GDET der BEre ju Manresa geoffenbahret. Aber jene Entzuckung deg Geiftes hat fich mit weit verwundersamerer Begebenheit ereignet : woben er in einer Rammer bef Spitale (Die er ihm megen Beques migfeit def Renfters/ fo in die Rirch gerichtet war/que gewöhnlichen Berfamlung / im Gebett mit Gott gu bandlen / erfiesen hatte / und nunmehro in gestalt eis ner Rapellen / unter dem Titul ber Berguckung / ihme ju Ehren eingewenhet ift) burch 8. Tag gang in Gott versencket auffer aller Sinnen / und ohne eingiges Merckieichen ber Bewegung / einem Berftorbenen faft gleich gelegen/ und ichon ju Grab folte getragen wers ben/ fofebrn nicht einer auf ben benmefenden umb Ers Kundigung deß Lebens / eine kaum empfindliche Zers Bendregung an ihm verfpubret bette. Wie er nun auf Diefer himmlischen Vertieffung wiber zu fich fommen / wendet er feine Augen unverrucht gen Simmel/feuffges te allein mit liebreicher und anmutiger Stimm : Uch Befu! Belu! bas übrige aber vermantelt er mit Bers Schwigenheit. Dannoch bielten bie jenigen / fo mit bem beiligen Mann etwas verträulicher umgangen / ungezweifelt barfur ; daß gleichwie Gott bem beiligen Apostel Daulo in Berguckung big in den britten Sime. mel/allen verlauff feiner Upoftolifchen Bemuhungen / gu Aufbreitung beg Evangelij / nebst Einrichtung ber erften Chriftenbeit entbecket : alfo bem beiligen Ignas tio geoffenbahret habe / bas endliche Zweckziel / und ben völligen Abrif feines Geiftlichen Ordenstands/ welcher von ihm folte angegeben/und aufgerichtet mers ben. Und er zwar felbsten hat Parri Laynez, Mercuriano und anderen / die da fragten / warum er manche Gas chen/ bie von anderen geiftlichen Stanben gang untere schiden waren/ vorschribe? zur Antwort ertheilet : fols ches fep ihme vom himmel ber zufommen : und hatte bas

禁(17) 漿

bas abfehen auf benente Offenbahrungen / bie ihm gie Manresa miberfahren. P. Ludovicus Gonzalez, ber bon Joanne III. Ronig auß Portugal / in geheim auf Rom abgeordnet / alle Thaten Ignatif ju verfund. schafften / und schrifftlich aufzumercken : fo auch dem beiligen Batter febr lieb war / und wegen Umbtever richtungen / als P. Minister / taglich umb ibn ju thun batte (beffen Diarium ober Tageverzeichnung / in bem ju Madrit angestelten Berichtsverlauff gur Beiligfpres chung / von dem Toletanischen Ergbischoff nebft andes reit/für gultig erfant, und gugtefprochen/auch noch ju Tage vermabrlich aufbehalten wird) bezeuget außs brucklich : er habe auf dem Mund beg Beiligen geho. ret / wie er in vorerwehnter Berguckung ju Manrefa/ alles und jebes von Stifftung der Gocietat / von bero Sahungeverorbnungen / ja von jeder Beftellung ins fonderheit / auß himmlischer Eingebung umftanblich gelehrnet habe ; und wurde benen / fo Ignatium frags ten/ was urfachen er biefes ober jenes einfete ? anders nichte geantwortet / bann: Sic Manrefæ didici : Alfo hab ich es zu Manresa gelehrnet. Fragete jemands; warum er bas Chorfingen aufgefett? eine bem Cleris cat gewöhnliche Rlendung vorgeschriben i die Profess und Probierhaufer ? Die Collegien unterfchiben ? auch andere, gur Grundffandigfeit beg Ordens / minber ge. borige Bewantnuffen / fo und fo / eingerichtet hatte ? erhellet nicht ungleiche Untwort : Er hoc DEUS Manrefæ fuggeffit : Much biefes hat mir Gott ju Manrefa eingeben. Belchen Orth er Primitivam fuam Ecclefiam, eine erst angehende Rirdi / ober die Bersamlung der Erftlingen feines burch bimmlifche Offenbahrungen da gebohnnen Ordenstands/zu nennen im Brauch hats te. Und die Sach benm Liecht ju befeben, fo vermochte in der Warheit solches Werck urspringlich / anderswo nicht herzurühren / als von Gottes Sand ; daß ein Mann

ny

to

215

in

123

Ir

418

is

ne

tt 8

ft

rs

rs

rs B

1 29

th

25

it

1

II

10.

1

33

15

0

CS

0

15

19

8

te 13

紫(18) 紫

Mann/ber von Kindheit an zu den Kriegswaffen ges wöhnet/ben Königlicher Hofstadt auferzogen/benen Welts Eptelfeiten nicht abhässig gewesen in Wissens schafften unerfahren/ mit Verfolgungen bedränget war/so fürtrestlich berühmte Mäner auf gleiche Mens nung zusammen bringen/mit solchem Nachdruck des Geistes einen neuen Orden aufrichten/selben durch die ganze Welt außbreiten/ mit derlen Sazungen seste stellen/und mit so ausehnlicher Weisheit habe verwalsten fellen/und mit so ausehnlicher Weisheit habe verwalsten können!

Das III. Capitel.

Der Z. Ignatius beschreibet das Buch der Geistlichen Obungen sund nihmt eine Reisvor auf Jerusalem.

Jeses Buch hater verfasset / wie der gerichtliche Enthalt ju Beforderung feiner Beiligfprechung/ vor dem Pabft Gregorio XV. meldet : auß benen Urfunden / bie er auf Gottlicher Meisterschafft einges gogen (wie Lainius und Polancus erwebnen) von feinem andern Unterricht erlehrnet / bann auß Beimfuchuns gen beg Parabeifes : won nicht anberer Erfahrenbeit / ober einigem lehrmeifter / als von GDtt. Und wie in bem Priefterlichen Taggeiten: Buch anregug gefchicht, fo hat er fold munderbarliches Buch ber Beiftlichen Exercitien / welches mit Genehmhabung deg Apostolis fchen Stule / und mannigfaltiger Rugbarfeit aller Glaubigen bestättiget worden / schrifftlich aufgesetzet. Bu bergleichen hohen Berck bat (nach GDtt) Maria Die himmlische Lehrerin/ als fürnehmfte Gehilffin/ ihr bestes beygetragen : gleichwie über bie menschlichen Zeugnuffen / und beständige Auffag/ der D. Ergengel